

Rote Lämpchen

A: Und wieviel Tage sagten Sie, waren Sie eingesperrt?

B: Naja, ich durfte ja schon raus, es gab ja den Garten.

A: Aber Sie konnten das Gelände nicht verlassen.

B: Ja, klar, war ja alles abgeschlossen. Da war eben der hohe Zaun und ... ja, im Garten hingen auch überall Kameras.

A: Wieviel Tage?

B: 92. 92 Tage.

A: Und die Kameras waren alle immer auf "On" gestellt. Die waren in Betrieb, die funktionierten?

B: Na, da waren diese kleinen rote Lämpchen, die haben geleuchtet.

A: Immer? An allen für Sie sichtbaren Kameras?

B: Ja, es hat immer rot geleuchtet. Im Bad waren auch zwei Kameras.

A: Und an allen Kameras leuchteten Lämpchen, die eine Aufnahme Ihrer Tätigkeiten vermuten ließen?

B: Ich hab ja nicht so viel gemacht.

A: Aber Sie denken, Sie wurden gefilmt?

B: Ja

A: Sie fühlten sich also Tag und Nacht beobachtet?

B: Ja.

A: Wie war Ihr typischer Tagesablauf in den 92 Tagen?

B: Was meinen Sie?

A: Wurden Sie zum Beispiel morgens geweckt?

B: Nein. Da passierte gar nichts! Ich bin morgens aufgewacht, habe geduscht und habe mir dann was zu Essen gemacht.

A: Sie haben also selbst gekocht?

B: Es gab einen riesiger Vorratsraum mit Kühlschrank, Kühltruhe und Regale mit Getränken. Es gab ja die Küche mit Mikrowelle und Herd und allem, aber, wie gesagt, keinen Alkohol und keine Zigaretten.

A: Und in der ganzen Zeit ist niemand mit Ihnen in Kontakt getreten?

B: Nein, keiner. An der Wand im Wohnzimmer gab es einen Lautsprecher. Ich dachte, durch den werden mir irgendwann dann irgendwelche ...

A: "Anweisungen"?

B: Genau, "Anweisungen" durchgegeben, aber es passierte nichts.

A: 92 Tage ist keiner mit Ihnen in Kontakt getreten?

B: Nein, nichts! Ich war die ganze Zeit allein und habe nichts gemacht. Ich saß nur rum. Da war nichts. Kein Fernseher oder irgend was ... Zeitschriften, oder so.

A: Und die leuchtenden Lämpchen der Kameras ließen Sie vermuten, dass Sie gefilmt werden?

B: Ja, die haben geleuchtet.

A: Haben sie sich bewegt?

B: Ich?

A: Die Kameras. Haben Sie zum Beispiel ein Zoomen gehört? So als würde sich ein Objektiv scharf stellen? Oder haben sich die Kameras bewegt, ihre Aufnahmeposition verändert?

B: Nein, nur die roten Lämpchen haben geleuchtet.

A: Nur die roten Lämpchen. Erzählen Sie noch einmal vom letzten Tag. Tag 92.

B: Ich lag auf dem Sofa und ich hörte plötzlich einen Schlüssel im Schoss und da steckte dieser Typ seinen Kopf durch die Tür und sagt "Upps".

A: "Upps".

B: Und weg war er! Hat die Tür nicht mal mehr abgeschlossen. Die war offen, ich raus und kein Mensch da. Kein Mensch, nichts! Leeres Feld. Nur dieser Minivan von der Reinigungsfirma.

A: Die Reinigungsfirma, für die dieser Mann arbeitete.

B: Der will losfahren, ich hinterher und erwische ihn gerade noch. Den Rest kennen Sie ja.

A: Ja. Und die Lämpchen haben immer geleuchtet. Hm. Tut mir leid, wir haben nichts in der Hand!

B: Hallo?! Die haben mich 92 Tage in das Haus da ... !

A: Den Container.

B: Der war wie ein Haus eingerichtet. Die haben mich da eingesperrt!

A: Dem hatten Sie vertraglich zugestimmt.

B: Klar, weil Sie mich filmen wollten.

A: Laut Vertrag liegen die Rechte am Filmmaterial bei der Produktionsfirma...

B: Die wollten das ausstahlen!

A: ... und das Recht, welches Material veröffentlicht wird.

B: Aber irgendwas haben die doch an Material, das können die doch senden!

A: Müssen sie aber laut Vertrag nicht. Sind Sie denn nicht irgendwann misstrauisch geworden, als von außen keinerlei Kontaktaufnahme stattfand?

B: Ich habe mich schon gewundert. Bei den letzten "Hundert Tage" Shows gab es immer Challenges. Irgendwann hab ich dann gedacht, das wäre die Challenge.

A: Nichtstun?

B: Ich dachte, die schneiden das irgendwie interessant zusammen.

A: Sie haben leider kein Recht auf Veröffentlichung des Materials.

B: Dann bin ich die ganze Zeit ... und keiner wird das sehen?!

A: Darf ich ehrlich sein?

B: Was?

A: Ich habe die Vermutung, dass es gar keine Aufnahmen gibt. Nach den Unterlagen gab es vor dem ersten Sendetag Veränderungen in der Personalstruktur der Produktionsfirma. Die Show wurde kurzfristig gekippt. Ich bezweifle, dass daraufhin irgendwelche Aufnahmen gemacht wurden. Das können wir aber nicht beweisen. Wir haben kein Recht auf Einsicht in das Filmmaterial. Im Programm lief an Stelle von "Hundert Tage" eine Dokusoap über Hundehalter. Anfang dieses Monats sollte die Einrichtung des Containers für eine Kochshow umgebaut werden. Da wischt die Reinigungsfirma vorher nochmal durch.

B: Aber, das hätten die mir doch gesagt!

A: Ich vermute, das ist aus Versehen unter den Tisch gefallen. Aber auch das können wir nicht beweisen.

B: Aber die Kameras waren doch ... die Lämpchen haben doch geleuchtet!

A: Der Strom im Container wurde nie abgeschaltet.